



Antrag

der Abgeordneten **Petra Högl, Tanja Schorer-Dremel, Leo Dietz, Kristan Freiherr von Waldenfels, Sebastian Friesinger, Dr. Petra Loibl, Thomas Pirner, Sascha Schnürer, Thorsten Schwab CSU,**

Florian Streibl, Felix Locke, Marina Jakob, Tobias Beck, Martin Behringer, Dr. Martin Brunnhuber, Susann Enders, Stefan Frühbeißer, Johann Groß, Wolfgang Hauber, Bernhard Heinisch, Alexander Hold, Michael Koller, Nikolaus Kraus, Josef Lausch, Christian Lindinger, Rainer Ludwig, Ulrike Müller, Prof. Dr. Michael Piazzolo, Bernhard Pohl, Julian Preidl, Anton Rittel, Markus Saller, Martin Scharf, Werner Schießl, Gabi Schmidt, Roswitha Toso, Roland Weigert, Jutta Widmann, Benno Zierer, Felix Freiherr von Zobel, Thomas Zöller und Fraktion (FREIE WÄHLER)

Einsparungen beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Landtag über den Fortschritt bei der Einsparung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln zu berichten. Dabei ist insbesondere darauf einzugehen, ob bzw. wo die Staatsregierung, auch angesichts neuer Schaderreger, noch Potenzial sieht, um noch mehr Pflanzenschutzmittel einzusparen.

Darüber hinaus ist auf die erreichte Einsparung bzw. das Einsparpotenzial bei den einzelnen Produktgruppen (z. B. Insektizide, Herbizide, Fungizide) einzugehen.

Begründung:

Im Zuge des Volksbegehrens „Rettet die Bienen“ hat sich die Staatsregierung das Ziel gesetzt, den Einsatz chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel bis 2028 um 50 Prozent zu reduzieren.

Gerade vor dem vermehrten Auftreten neuer Schädlinge und Krankheiten (z. B. Stolbur und SBR) muss dieses Ziel als sehr ambitioniert bezeichnet werden.

Deshalb ist es von Relevanz, wie sich der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln in den vergangenen Jahren entwickelt hat und welches realistische weitere Einsparpotenzial möglich erscheint.